

Inhaltsverzeichnis

1	Wertstoffhof (WSH)	2
1.1	Aufgabenverteilung und Personal.....	2
1.2	Fuhrpark am Wertstoffhof.....	3
1.3	Öffnungszeiten	4
1.4	Gebührenkalkulation / Kostenverrechnung.....	4
2	Betriebsablauf	4
2.1	Erläuterung zu den speziellen Fraktionen.....	4
2.1.1	Elektrogeräte.....	5
2.1.2	Gefahrstoffe	5
2.1.3	Mineralstoffe	5
2.1.4	Sperrmüll.....	5
2.1.5	Hartkunststoffe.....	6
2.1.6	Ausgeschlossene Fraktionen am WSH	6
3	ReUse-Konzept.....	6
4	Dokumentation	6

1 Wertstoffhof (WSH)

1.1 Aufgabenverteilung und Personal

Der WSH wird vom ZAV und den TBR gemeinsam betrieben. Die jeweiligen Partner stellen das erforderliche Personal für die ihnen übertragenen Aufgaben.

Für die TBR:

- Eingangskontrolle, Überprüfen und Erfassen der Anlieferer, Kassieren von Gebühren
- Containertausch innerhalb des EZR
- Räumen von Sperrmüll- und Mineralstoffbox
- Annahme von Elektroschrott inkl. Entfernen deren Stromversorgung und Befüllen der Behältnisse nach §§ 14, 15 ElektroG; maschinelle Verladung der Elektro-Großgeräte in

Behältnisse nach §§ 14, 15 ElektroG und Bereitstellung zur Abholung; inkl. Disposition mit EAR

Für den ZAV:

- Organisation der Abholung voller und das Stellen leerer Container durch die Entsorgungspartner
- Verwertung der erfassten Wertstoffe
- Annahmekontrollen vor Einbringen der Abfälle in die Container
- Annahme von Gefahrstoffen

Für die Wahrnehmung der vorher genannten Aufgaben sind zu Beginn des Betriebs des WSH vom ZAV Mitarbeiter im Umfang von 5,6 Vollzeitäquivalenten und von den TBR Mitarbeiter im Umfang von 6,7 Vollzeitäquivalenten (inkl. E-Schrott Betreuung und Springer) vorgesehen. Durch abfallwirtschaftliche Maßnahmen wird eine Kundenfrequenz von durchschnittlich 400 Benutzern pro Tag angestrebt. Um dem jeweiligen Besucherstrom gerecht zu werden, werden im Folgenden 3 Szenarien beschrieben, die anteilig die Anfangszeit, den Übergang und das Endstadium Rechnung tragen sollen. Näheres finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Besucher / Jahr	96.000	60.000	30.000
Wertstoffhof	100%	85%	70%

Öffnungszeiten	Mo bis Sa 8-17 Uhr	Di bis Fr 9-12 und 13-17 Uhr sowie Sa 8-15 Uhr	Di bis Fr 9-12 und 13-17 Uhr sowie Sa 8-15 Uhr
BETRIEBSZEIT <i>wöchentlich</i>	57,0	45,5	45,5
Arbeitsplätze VZÄ TBR	8,5	6,7	6,7
Arbeitsplätze VZÄ ZAV	7,0	6,3	5,6

Bei der Personalbedarfsplanung ist eine arbeitstägliche Rüstzeit von 30 Minuten zu berücksichtigen.

.Der WSH (Flächen Nord u. Süd) ist zur gleichzeitigen Annahme von Abfällen von ca. 25 bis 30 Fahrzeuge ausgelegt.

1.2 Fuhrpark am Wertstoffhof

Folgende Fahrzeuge werden durch die TBR gestellt, gewartet und (anteilig) für den Wertstoffhof vorgesehen:

- Hakenlifffahrzeug
- Gabelstapler
- E- Flurförderfahrzeug (Hubwagen)
- Pritschenfahrzeug
- Radlader
- Winterdienstfahrzeug

1.3 Öffnungszeiten

Der WSH ist laut Tabelle in 1.1 Aufgabenverteilung und Personal geöffnet. Der letzte Kundeneinlass ist jeweils 15 Minuten vor Schließung.

1.4 Dokumentation der Anlieferungen

Alle Anlieferungen von Abfällen aus Privathaushalten, für die keine Sondergebühren erhoben werden, werden digital erfasst und dem Entsorgungsgebiet der Stadt Reutlingen oder der Landkreise Reutlingen oder Tübingen zugeordnet. Diese werden über die Anzahl der Benutzungen verrechnet. Werden von einem Benutzer verschiedene Abfallarten angeliefert, für die keine Sondergebühren erhoben werden, gilt dies als eine Benutzung.

Bei Anlieferungen von Abfällen, für die Sondergebühren erhoben werden, wird auch die Abfallart erfasst und vollkostendeckend mit einer Sondergebühr abgerechnet. Die Sondergebühr kann auch über einen QR- oder Barcode entrichtet werden.

2 Betriebsablauf

Im Eingangsbereich stehen den Kleinanlieferern, getrennt von den bestehenden LKW-Waagen, separate Fahrspuren zur Verfügung, da deren Fahrzeuge nicht verwogen werden. Die Anlieferer legitimieren sich mittels Bar- oder QR-Code an der Einfahrtskontrolle. Die Maximalgrenze pro Anlieferung sind 4 m³. Eine Anlieferung liegt auch dann vor, wenn unterschiedliche Abfallarten zeitgleich angeliefert werden.

Die nördliche Fläche (WSH Nord) mit den Containern an der Abwurfkante wird vom dortigen zentralen Personalunterstand aus beaufsichtigt.

Auf der südlichen Fläche (WSH Süd) werden die mineralischen Fraktionen, Elektrogeräte und Gefahrstoffe angenommen. Für erhöhtes Sperrmüllaufkommen besteht die Möglichkeit eine Abladebox zu nutzen.

Im Personalstützpunkt der südlichen Fläche befindet sich eine Personaltoilette sowie eine barrierefreie WC-Anlage für Kundschaft und externes Fahrpersonal.

Abladen und Übergabe der Elektrogeräte und Gefahrstoffe erfolgt durch die Anlieferer selbst. Das Personal kontrolliert Abfälle, verweist auf deren korrekte Abfalltrennung, weist gegebenenfalls nicht zugelassene Abfälle zurück oder berät zu Möglichkeiten der Wiederverwendung.

2.1 Erläuterung zu den speziellen Fraktionen

Der Betrieb hält gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften (Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Arbeitsstätten, Dienstvereinbarungen, etc.), sowie der Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeiten ein.

2.1.1 Elektrogeräte

Die Annahme von Elektrogeräten erfolgt auf dem WSH Süd. Zur Minimierung der Brandgefahr durch eingebaute Akkus oder dem unkontrollierten Schadstoffaustrag erfolgt Annahme, Kontrolle und Beladen der Elektrocontainer durch geschultes Annahmepersonal. Kunden dürfen die Container nicht betreten. Der Annahmehbereich ist überdacht und befindet sich vor den Containern für die Elektrogeräte.

Die Abrollcontainer für Elektro-Großgeräte werden so aufgestellt, dass das Befüllen mit maschineller Unterstützung ebenerdig möglich ist.

Die TBR und der Landkreis Reutlingen schlagen die im Rahmen der Sperrmüll-Holsammlung angefallenen Elektrogeräte über die Annahmestelle auf dem Wertstoffhof um,. Hierzu werden die Geräte vom jeweiligen Anlieferpersonal arbeitstäglich abgeladen und auf einer überdachten Fläche neben den Behältnissen nach §§ 14, 15 ElektroG abgestellt. Das Verladen der Elektrogeräte in die Container erfolgt unter Berücksichtigung des Kundenvorrangs arbeitstäglich durch das Annahmepersonal des WSH, auch an Tagen, an denen der WSH nicht geöffnet ist. Die vollen Container werden zur Abholung durch die Hersteller oder im Fall der Bevollmächtigung nach .§ 8 ElektroG von deren Bevollmächtigten bereitgestellt.

Die Partner stimmen sich zur Optierung der E-Geräte ab.

2.1.2 Gefahrstoffe

Die Gefahrstoffannahme erfolgt in einen überdachten Bereich auf dem WSH Süd und wird von geschulten Personal dauerhaft betreut. Die Kunden übergeben die Gefahrstoffe dem WSH-Mitarbeiter an einer Theke. Dieser prüft und ordnet die Gefahrstoffe den jeweiligen Gefäßen in den Gefahrstoffcontainern zu.

2.1.3 Mineralstoffe

Im Bereich WSH Süd stehen für die Annahme mineralischer Abfälle flache Containern zur Verfügung. Diese ermöglichen Fahrzeugen (ggf. m. Anhänger) die beidseitige Entladung. Eine separate Abladebox ermöglicht bei hoher Auslastung ein größeres und schnelleres Abladen.

2.1.4 Sperrmüll

Für die Sperrmüllannahme gibt es im Bereich WSH Nord einen Abwurfcontainer. An hoch frequentierten Tage steht eine offene Schüttbox zur Verfügung. Die dort abgegebenen Abfälle werden vom Annahmepersonal auf mögliche wiederverwendbaren oder verwertbaren Bestandteile kontrolliert und die Anlieferer auf die jeweiligen Annahmestellen bzw. Container verwiesen. Der in der Box verbleibende sperrige Restmüll wird mittels Radlader in Container verladen.

Haushalte können einmalig bis zu einer Jahresmenge von 3 m³ Sperrmüll kostenfrei anliefern, sofern sie noch keine Abholung genutzt bzw. bestellt haben.

2.1.5 Hartkunststoffe

Hartkunststoffe werden in Gitterboxen auf dem WSH Nord gesammelt, um Fehlwürfe ohne größeren Mehraufwand auszusortieren. Diese werden durch das Annahmepersonal in die dafür vorgesehenen Container verladen.

2.1.6 Ausgeschlossene Fraktionen am WSH

- Grüngut: Dieses kann über die bestehenden Grüngutplätze, sowie die Grüngutabfuhrten verwertet werden
- Altreifen/ Kfz-Teile: Diese sind über den Handel zu entsorgen
- Dämmmaterial/ Mineralwolle/ Asbest: Hier erfolgt die Entsorgung über die Deponie Dußlingen
- Gewerbemüll: Gewerbliche Anlieferungen von Abfällen ist nur bis maximal 4 m³ erlaubt

3 ReUse-Konzept

Eine Fläche in der Mitte des WSH Süd wird zur späteren Umsetzung eines ReUse-Konzeptes vorgehalten. Dort sollen gebrauchsfähige Gegenstände geprüft, angenommen und zur Wiederverwendung weitergegeben werden. Die Gestaltung des Konzeptes, der genaue Ablauf, sowie Kriterien und Zuständigkeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt zwischen den Vertragspartnern abgestimmt.

4 Dokumentation

Die Ausgangswiegung der mit Abfällen auf dem WSH gefüllten Container wird an der zentralen LKW-Waage dokumentiert.